**Zeitschrift:** Sammlungen von landwirthschaftlichen Dingen der Schweitzerischen

Gesellschaft in Bern

**Herausgeber:** Schweitzerische Gesellschaft in Bern

**Band:** 1 (1760)

Heft: 3

Rubrik: Meteorologische Tabellen von Bern, vom April, Majo und Junio : 1760

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

XXII.

Meteorologische

# abellen

von Bern,

voin

April, Majo und Junio.

1760,

	1		3aro1	neter.			Th	ermom	eter.	1
T.	Mo	rgen.	mi	ttag.	Abend.		Mor.	Mitt.	216.	
1	26	5	26	41/2	26 3 1		0	9	7	
2	-	5	1-	6	-7	No.	1 2	5	2	
3	-	71/2	-	8	$-8\frac{1}{2}$	-	0]-[0	6	3	
4	-	9	-	10	_10	T same	0 410014014014014	$8\frac{1}{2}$	4	
5	1-	$10\frac{1}{2}$	1-	101	-10	-	i	10	6	
	-	9	-	8	$-7\frac{1}{2}$		0	12	6	
7	1-	$6\frac{1}{2}$ $8\frac{1}{2}$	-	61	- 7½		3	13	7	
3	1-	81/2		9	- 91		5	13	9	
9	-	IO	-	10	$-10\frac{1}{2}$		11/2	13	91	
10	-	$10\frac{1}{2}$	-	$10\frac{1}{2}$	$-9^{\frac{1}{2}}$		4	131	10	
11	<b>i</b> —	10	-	91/2	$-8\frac{1}{2}$		5	14	9	
12	-	81/2	-	8	- 8		5 6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	141	81	
13	-	8	-	7 7 7 7 7 2	$-7^{\frac{1}{2}}$		41/2	$12\frac{1}{2}$	81/2	
14	1-	$7\frac{1}{2}$	-	$7\frac{1}{2}$	$-7\frac{1}{2}$			15	10	
15	-	7	_	6	- 5		7	$II_{\frac{1}{2}}^{\frac{1}{2}}$	5 1/2 3 1/2	
16		5	-	5 1/2	6		3	$7\frac{1}{2}$	31/2	
17	-	$6\frac{1}{2}$		$6\frac{1}{2}$	$6\frac{1}{2}$		0	101	8	
18		$6\frac{1}{2}$	_	7	- 7		7	12	7	
19	_	70	mill (	7 6	$-6\frac{1}{2}$	R	31/2	14	10	
20	-	$6\frac{1}{2}$	-	6	$-5\frac{1}{2}$		7	18	12	
21	<u> </u>		_	6	51/2		$8\frac{1}{2}$	19	14.	
22	—	6	-	61/2	- 7		9	171	121	
23	,	$6\frac{1}{2}$		6	- 6		9	16	12	
24	-	5 1/2	_	5	- 4		9	16	$II\frac{1}{2}$	
25		31	—	$2\frac{1}{2}$	- 2		9	14	11	
21 22 23 24 25 26 27 28 29 30		3		6 5 1 1 2 1 2 3 3 4 4 4 4	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$		7812 9 9 9 9 112 7 6 7	19 17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 16 16 14 13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 13 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> 11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	14, 12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 12 11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 11 9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 8 9	
27	-	3	-	3	$-3\frac{1}{2}$		6	131	84	
28	-	31		4	- 4	TON	7	111	8%	
29	-	41/2	-	4	- 4		6	12	8	
30	-	6 6 5 1 2 1 2 3 3 3 4 4	-	4	- 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		7	12	9 1	

	l wi	no.	Witterung.
I.	Morg.	Albend.	10. 10 mm
1	พ. อ.	92. D.	Schwacher Sonnenschein und lieblicher Tag.
2	N. 28.	N. W.	den ganzen Tag überzogen ben anhaltendem Beiswind.
3	N. W.	N. 2B.	wolfigt, darauf Sonnenschein, mit abnehmendem Wind.
4	N. W.	N. W.	angenehmer Sonnenschein und windstills
5	N. W. N. N.W.	N. W. N. O.	desgleichen.
	n. M.		desalcichen.
7	n. W.	R. D.	
8	gr. zo.	N. LG.	des Morgens überzogen, Nach- mittag Sonnenschein und windstill.
9	R. D.	97.	angenehmer Sonnenschein.
TO	N. 2B.	N. W.	wiedermahlen so.
11	N. 2B.	N. 2B.	ein gleich lieblicher Tag.
12	N. 28.	N. 20.	eben so.
13	N. AB.	જો. જી.	Rebel, darauf Sonnenschein, und windstill.
14	N. W.	N.D.	überzogen, Mittags schwacher Sonnenschein, gegen den Abend wieder überzogen.
15	N. W.	N. W.	eben wie ber vorige Tag.
16	n. n. w.	ท. ท. ชิย.	der Beiswind verursachte auch ben Sonnenschein eine em- pfindliche Kälte.
17	N. W.	N. W.	windstill und schwacher Son-
18	n. O.	n.	nenschein. überzogen, bisweilen etliche Re-
19	n.n. W.	n. W.	Gonnenschein und windstill.
20	N. W.	ACCOUNT OF THE PARTY OF THE PAR	wayman & annonschein
21	THE PART OF THE PARTY OF THE PA	97. 2B.	marmer Somenschein.
	M. 28.	N. W.	desgleichen.
22	N. W.	N. W.	desgleichen, auf den Abend Regen mit Donner und Blis.
23	35.	N. 28.	lieblicher Sonnenschein und windstill.

	wi	nd.	Witterung.
I.	Morgen. N. 2B.	Abent. N. D.	bes Morgens eben so, Nachmits
24	31. 25.		tag überziehet sich der Hinden mel, es regnet und riefelt mit Donner.
25	n.	N. W.	überzogen und windstill.
25	n. D.	N. W.	des Morgens überzogen, nache
0111	1.11.23		werts reifet es den gangen Tag. (es täulet.)
27	N. W.	ท. ฆ.	fchwacher Sonnenschein, nach- her überzogen mit Beis- wind.
28	n. W.	97.	überzogen, gegen den Abend farker Regen.
29	n.	<b>97.</b>	den Abend auch starker Res
30	૧૪.	જા.	überzogen, Machmittag etlicher Regen.

Der grosse trockene Wetterperiodus, so den 27ten des vorigen Monaths seinen Ansang genommen, daurete bis deu 22ten, und also 4. Wochen aneinander fort; nur allein auf den Bergen siele den 16ten ein srischer Schnee. Der diese Zeit über herschende Nord = und Nord = Oftwind trockente auch die Erde so aus, daß sie an vielen Orten spaltete; und waren die erstern Tage so kalt, daß es alle Morgen reisete, nachwerts aber ersetzen die starken Thaue den Mansgel des Regens.

Die nasse Witterung fångt an den 22ten, allwann und in den folgenden Tagen es bier und an einigen andern Orten nur ein wenig regnete; in den 3. letzten Tagen des Monaths aber war der Regen allgemein. Unch an einigen Orten, sonderlich aber den zoten zu Orbe, mit Haget vermischt.

Der in dieser kurzen Zeit gefallene Regen betragt zu Bern 2 Zoll 9 Linien. Lausane I — 1½ — Orbe 2 — 5 —

## In diesem Monath ist der Barometer gestiegen und gefallen

gu				daß die Ubwechslung thut					
Bern	263.	$10\frac{1}{2}\Omega$ .	_	263.	2 2.	_	8½ Lin.		
Laufane	26	10	_	26	2	_	8 —		
Orbe	27	_	-	26	4		8 —		
Cottens	26	7	_	26			7 -		

## Hingegen war des Thermometers : bochste und tiefste

A11	e	stand		seine Ubwechel, und Mittelft.					
Bern	19	_	0 1	<u>``</u>	20 (	Frad	_	85	
Laufane	171	-	3 <sup>x</sup> / <sub>4</sub>	_	144		_	$10\frac{1}{2}$	
Orbe	20		23/4	) <u> </u>	174		—	1178	
Cottens	20	_	$1\frac{1}{2}$		181		_		

Das Wintergetreide hat sich der Trockne ohngeacht ben der Thanreichen Witterung schön erhalten und zugenommen; nur an etlichen Orten, in leichtem Boden hat es darvon gelitten, indem sie es an dem stocken verhinderte. Der Roggen ist an den frühesten Orten in der letzten Wochen in die Aehren geschossen.

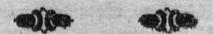
Die ungünstige Witterung des vorhergehenden Monathst verursachete, daß man noch zu Anfang dieses Monaths, Sommerdinkel und andere Sommerkrüchte saen muste; ja einige Zauderer waren noch in der Mitte damit beschäftiget, und hatten wegen der Tröckne eine sehr mühsame Arbeit. Diese Sommerkrüchte aber gehen zu Ende des Monaths schösner auf, als sich es vermuthen ließ; und thate der häusig gefallene Regen ihnen und allen übrigen vor Dürre sehmachstenden Phanzen sehr wohl.

Gegen das Ende des Monaths haben einige Ackersleute ihre Brachfelder zu brachen angefangen; hingegen an ander ren Orten, wo es der alte Gebrauch mitbringt, als zu Orsbe, haben sie schon den Dünger darauf geführt.

Die Weingartner sind fortgefahren ununterbrochen die erste Hacke zu verrichten; welche Arbeit der anhaltenden Tröckne wegen sehr mühsam war, und dennoch stark forts gerücket; einige haben auch noch zu Anfang Räben gesenket, und andere in der Mitte gepfropfet. Die Witterung war den Weingarten sehr günstig; in der Mitte des Monaths haben die Räben zu schossen angefangen, und nehmen unglaublich zu, daß zu Ende die Schosreißer an den jungen Stöcken schon 7, dis 8. Zoll lang sind; sie zeigen auch so viele Trauben, sonderlich die jungen Stöcke, als immer in den allerreichsten Jahren sehn können.

Die Froste und Reisen, die sich alle Morgen, wenn es auch schon den Tag über warm war, in den ersteren Woschen einstelleten, samt der anhaltenden Dürre, waren den trockenen Wiesen sehr nachtheilig, daß sie wenig, und gar kein reines Gras ansezen; die aber, so gewässeret werden, sind schon.

In der zten und zten Woche dieses Monaths sind alle Baume, fast zu gleicher Zeit, in völliger Blüthe; und alle, die Psaumen allein ausgenommen, blüben ausserventlich, und seizen in der Menge an. Auch die Nusbaume treiben viele Nüsse; diese und die weißen Maulbeerbaume zieren sich auch in der letzten Woche mit Blättern.



			saroi	neter.		. 1	The	rmome	POSITION OF THE PROPERTY OF
T.	Mot	gen.	A TO SCHOOL STORY	ttag.	216	PERSONAL PROPERTY.	Mor.	Mitt.	216.
I 2	26	$4\frac{1}{2}$	26	4-2	26	5	71/2	14	$6\frac{1}{2}$
	_	5	-	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	-	5	4	$\frac{15}{16\frac{1}{2}}$	9
3	S 1978-49	5	-	41/2		4	6	$16\frac{1}{2}$	$11\frac{1}{2}$
4	-	4		4	_	31	4 6 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	161	$II\frac{1}{2}$
4 5 6	-	4	-	4 3½	-	31/2	101	$17\frac{1}{2}$	$12\frac{1}{2}$
6	-	31/2	—	31/21/2		3	$10\frac{1}{2}$	191	13
7 8	-	3		3	-	3	II	18	13
8	-	4		4	-	$4\frac{1}{2}$	$II\frac{1}{2}$	19	$II\frac{1}{2}$
9	_	5	—	5	—	5	9	181	13
10	_	5		41/2		$5\frac{1}{2}$	9 11½	161	8
11	-	5 5 7 7 2		5 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 6 7		7	6 2	15	8 10 8 9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 9 9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
12	-	7	-	7	-	7	81	10	8
13	W. C.	6 1 2 1 2 1 2 7 7 7	-	$6\frac{1}{2}$		61/2	71/2	10	$9\frac{1}{2}$
14	-	$6\frac{1}{2}$		7	-	7=	5 ± 1	14	9
IS	_	7=	_	$7\frac{1}{2}$		71/2	3 1/2	141	91
16	<del></del> /	71/2		7 7 7 7 6	-	7	31/2	$I \left\{ \frac{1}{2} \right\}$	81/2
17	MATERIAL STATES	7	_	6		6	4	171	12
18	-	5 1/2 4 1/2		51/2	-	5	72	19	121
19	—	41/2	-	5	_	5	II	II	71/2
20	-	6	-		_	6	$4\frac{1}{2}$ $2\frac{1}{2}$	12	10
21		5 1/2		$3\frac{1}{2}$		4	$2\frac{1}{2}$	12	10
22		ART METERS OF THE PROPERTY.		5	d de	6	81/2	II	7
23		6	—	6	-	6	4	10	7
24	_	5	-	41/2	-	4	31/2	11	71/2
25	-	31/2	_	3		2	5	16	101
26	1000	$I\frac{1}{2}$		$I^{\frac{1}{2}}$		21	9	16	9
22 23 24 25 26 27 28 29 31		46 5 3 1 2 46 7 7 7		5 6 4 3 1 2 3 5 6 7 7 7	11111	6 6 4 2 2 5 6 6 7 7 7	8½ 4 3½ 5 9 6 10 10 7½ 9½	11 10 11 16 16 17 17 17 19 20	7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7
28	-	41/2	-	5	-	6	10	17	$ \begin{array}{c c} 11\frac{1}{2} \\ 11\frac{1}{2} \\ 14\frac{7}{2} \\ 13\frac{1}{2} \end{array} $
29		$6\frac{1}{2}$		$6\frac{1}{2}$	-	61	10	17	$11\frac{\tilde{1}}{2}$
30	-	7	_	7		ウュー	71/2	19	147
31		7=		7		7	91	20	131
	A orto							mit said	- 32 1

1	wi	18.	Witterung.
2.	Morg. 1	Abend.	A survey of proposition appreciate to the
1	23.	N.	Sonnenschein und windstill.
2	23.	N.	Rebel, darauf Sonnenschein und
4 9			windstill.
3	W.	n.	febr fcbon, gegen die Racht überzogen.
4	203.	N.	überzogen und windstill.
-5	<b>2B</b> .	n.	febr schon.
6	<b>233.</b>	n.	überzogen, Sonnenschein, und wies
	φ.	04.	der überzogen.
-	N. W.	n.	wolfigt.
7	n. W.	97.	wolfigt, bisweilen Sonnens. u. Wind.
8	n. W.	n.	wolkigt und Regen.
9	n. au.	THE LINES WHEN YOUR PARTY OF THE PARTY OF	
30	Jt. 140.	D.	überzogen und schwacher Sonnen
			schein, auf den Abend Sturms
	•	0	wind mit Regen und Donner.
11	m.D.	m O.	überzogen, bisweisen Regen u. Wind.
12	M. W.	M. 2B.	überzogen, und kalter Beiswind.
13	n. W.	91. 23.	desgleichen.
14	N. 2B.	M. 28.	Sonnenschein, und kalter Beiswind.
15	M. W.	N. 23.	eben so.
16	N W.	N. W.	wiedermahlen so.
17	MB.	M.	schon, der Beiswind last nach.
18	28.	98.	schön und windstill, des Abends
4	30.3.3013	1-1-7-1	überzogen.
17	0.	0.	Regen, Abende überzogen,
20	n. O.	n.	überzogen, nachhero Sonnenschein.
21	N.	n. O.	überzogen, darauf Sonnenscheine
1			und wieder überzogen.
22	n. D.	R. O.	molfigt, bisweilen Regen.
23	n.	1 36.	wolkigt und Beiswind.
24	n.	37.	Sonnenschein mit durchdringendem
	1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1	12 462500	QBind.
25	n.	1 32.	Sonnenschein, Machmitt. überzogen.
26	1 97.	n. D.	warmer Sonnenschein, Rachmittag
			wolfigt.
27	n. O.	n. D.	überzogen.
28	n. D.	n. D.	eben fo, auf den Atbend ein wenig
4000	0.01		Megen.
29	n.	n.	schon mit Beiswind.
30	1 000	n. W.	eben so.
31	1	n.	febr schön und windstill.
			Diefer
A CONTRACTOR		A SALES OF THE SALES OF	

Dieser ganze Monath macht einen vermischten Wetterpe, riodus aus, der weit mehr trocken als naß war; wenn es schon unterbrochen bisweilen regnete, so hat dennoch der auch in diesem Monath herschende, öfters sehr heftige Nord und Mord Diewind die Erde geschwind und stark ausgetröcknet; welchem eben auch zuzuschreiben, daß die Nächte für diese Jahreszeit noch so heftig kalt waren, daß es den 16ten und 21ten noch reisete, und den 22ten auf den Vergen noch vieler Schnee gefallen.

Das in diesem Monath aufgefangene Maffer macht aus

Laufane 2 —  $\frac{1}{6}$  — Orbe 1 —  $8\frac{3}{4}$  —

Des Barometers höchste und tiefeste 3n Stand war, daß skine Abwechst. nur beträgt Bern  $263.7\frac{1}{2}\Omega.$  —  $263.1\frac{1}{2}\Omega.$  —  $6\Omega$ in. Lausane  $267\frac{1}{4}$  —  $261\frac{1}{4}$  — 6 — Orbe 2610 —  $263\frac{1}{2}$  —  $6\frac{1}{2}$  —  $6\frac{$ 

Der Thermometer dann war am höchsten und tiefsten, und thut seine Abwechsl. und Mittelst. Bern 20 Grad —  $2\frac{1}{2}$  —  $17\frac{1}{2}$  —  $11\frac{5}{16}$  Lausane 20 —  $6\frac{1}{2}$  —  $13\frac{1}{2}$  —  $12\frac{13}{16}$  Orbe 21 — 7 — 14 —  $13\frac{5}{16}$  Cottens 20 —  $4\frac{1}{2}$  —  $15\frac{1}{2}$  — —

Die Winterfelder sind überhaupt sehr schön; nur allein der Roggen, welcher zu Anfang des Monaths völlig in Aleheren geschossen, und an den frühesten Orten in der zten Wochen, überhaupt aber in der dritten Wochen, in der Blüthe war, aber sehr langsam blühete, leidet von der Kälte. Den 25ten zeigten sich an den frühesten Orten die ersten Weißen. Alehren. Die Sommersaat hingegen leidet von der Tröckne so heftig, daß die bisweiligen Regen nicht zus reichend waren, sie völlig herzustellen.

Die Brachfelder sind in diesem Monath völlig gebraschet, zu Orbe dann der Dünger, der schon ausgeführt war, mit dieser ersten Arbeit untergeackert worden.

In den Raben ist die erste Hacke in der zten und zten Wochen zu Ende gegangen, darauf dann die Breche angesfangen und mit dem Monath beendiget worden. Die Kälte hat ihnen keinen Schaden zugefügt, sie sind allezeit sehr schön, und unterhalten die vorige Hofnung. Sie fangen zu Ende des Monaths an, an den frühesten Orten zu blühen.

Ju Ende des Monaths fängt man schon an, in den auten Matten zu heuen, weil das Gras gar nichts wache set und zunimmt, zumahlen die Wiesen überhaupt, besonders aber in dem Oberland, allwo gar kein Regen war, ein schlechtes Aussehen haben.



	, and the second	33	aron	otor		The	rmomet	or I
I.	Morge	n.	Mit		Abend.	Mor.	Mitt.	216.
1		7	26	6 1/2	26 6	9	21	131
2	MATERIAL PROPERTY AND ADDRESS OF THE PARTY.	51/2	_	61	-6	9	22	15
3				$\frac{6\frac{1}{2}}{6\frac{1}{2}}$	$-6\frac{1}{2}$	101	23	141
4	- (	51/2		5 1 2	- 6	10	231	$16\frac{1}{2}$
5	(	5	-	5 1	$ 5\frac{1}{2}$	12	21	12
456789		5분	—		- 6	13	181	13
7	- 6	5		6	- 6	12	181	13
8	- (	$5\frac{1}{2}$		$6\frac{1}{2}$	- 7	11	181	$II\frac{1}{2}$
9		7		7	-7.	81/2	19	13
10	- '	7		7	$-6\frac{1}{2}$	9	21	141
11		51/21	_	6	- 6	101	20	15
12		51/2	_	5	$-4\frac{1}{2}$	10	231/2	16
13	BALLAND STATE	47	-	41/2	- 41/2	13	15	13
14		41/21/2		5	- 4	12	16	131
15	-	3=	-	31/2	$-3\frac{1}{2}$	II	141/2	$II\frac{1}{2}$
16		4	-	42	I- 5.	II,	18	$II_{\frac{1}{2}}$
17	-	5	_	5	一 5章	10	15	$IO_{\overline{2}}^{\overline{1}}$
18	-	5 1/2	-	5 ½	- 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	91/2	16	$9\frac{1}{2}$
19	-	5 1/2	-	5	- 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	7	19	I 1 1 2
20	-	$5\frac{1}{2}$	,	$5\frac{1}{2}$	-6	$10\frac{1}{2}$	171	101
21	-	61/2 51/2	-	6	- 6	$\frac{7}{9\frac{1}{2}}$	18	$   \begin{array}{c}     13\frac{1}{2} \\     13 \\     13\frac{1}{2} \\     12\frac{1}{2}   \end{array} $
22	-	5=	-	5 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1	$ \begin{array}{c c}  - 4\frac{1}{2} \\  - 2\frac{1}{2} \\  - 3 \end{array} $	9 1/2	20	13
23		4	-	3 2	2-2	II	17	131
24		2	1	2 2	1 3	10	17	121
25		5 4 2 1 2 5 4 1 2 2 5 4 1 2 2 5 4 2 2 2 5 4 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	-	4	- 5   - 4   - 2	10	15	II
26	1000	5	1	5	4	7	182	131
27		4	1	3	- 2	92	17	13
28		2-2	1	3	5	7 9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 11 10	20 17 17 15 18½ 17 17	II
23 24 25 26 27 28 29		7 9		5 3 2 4 5 3 3 8 8	- 5 - 5 - 5 - 5 - 5 - 5 - 5 - 5 - 5 - 5	10	16	11 13½ 13 11 10 13
30	1	9	1-	8	2 1 - 8	10	18	1 13

1	wi	18.	witterung.
2.	Morgene.	Abend.	Transplant which is finished the
	n.	N.	beiffer Sonnenschein und windftill.
2	n.	n.	desaleichen.
3	n.	N.	desgleichen, auf den Abend bon-
			nerte es ein wenig.
4	23.	0.	desgl. gegen die Macht überzogen.
5	n.	N. W.	wieder Sonnenschein, Machmittag
			aber überzieht sich der himmel,
	La San		auf den Abend ein farter Plate
	4 30 000	0	regen mit Donner.
6	N.	97.	in der Racht regnete es fort, und
		100	bleibt des Morgens überzogen,
			Rachmittag aber flårt sich der
	•	~	Simmel auf.
7 8	M	์ ช.	Sonnenschein.
8	N. W.	100	frube ein Mebel, darauf Sonnens.
			Rachmit überziehet sich der him-
			mel, donnert, bliget, und regnet
	N. W.	n.	heftig mit untermischtem Hagel.
9	N. W.	n.	Mebel, nachwerts Sonnenschein.
11	20. 20.	97.	eben fo, gegen die Nacht Wolken.
12	n. W.	n.	wieder Sonnenschein.
13	N. N. W.	97. 28.	überjog. u. regnet die mehrere Beit.
14	n. D.	n. D.	wieder überjogen , auch regnet es
			bisweilen.
15	D.	D.	eben iv.
16	28.	N. W.	Connenschein, gegen Mittag aber_
		22 500	überziehet fich der himmel.
17	203.	n. W.	überzogen, darauf aber regnet es,
	ana	m im	und ist windstill.
18	W.	N. W.	schon.
10	<b>3B.</b>	N. 2B.	überzogen, Machmittag Regen.
20	N.	Q. 8	moltigt, auf den Abend Connens.
21	28.	N.	schon.
22	D.	D.	Sonnens, gegen den Abend über-
1 8			giebt es sich, donnert und bliget
23	W.	D.	des Morgens regnet es, bleibt
">	****	2.	überzogen, auf die Nacht wies
			der feiner Regen.
(1	t	Y Park	24 Tag.

T.	Morgen. D.	1d. Abend. D.
25	23.	ฑ.
26 27	S. W. S.S.W.	n. 28. D.
28 29 30	D. 28.	۵. 8. 8.

### Witterung.

überzogen, mit heftigen Westwind, auf den Abend Sonnenschein. Regen, Nachmittag aber klart sich der Himmel auf. schön.

frühe schön, darnach aber überzieht es sich, und regnet öfters.

ein Regentag.

überzogen, Nachmittag Sonnens. Sonnens. mit heftigen Beiswind.

Dieser Monath stellet einen völlig vermischten Wetterperios dum vor; es waren eben so viel nasse als trockne Tage, die aber beständig abwechselten. Auch in diesem Monath hatten der Nord und Nord Dstwind die Oberhand. Die ersteren Tage waren heiß, und zeugeten verschiedene Gewitter, die letztern aber kühleten wieder ab. Den 22ten Abends um 6. Uhr hat ein strens ges Hagehvetter den gesamten Strich Landes, so sich von dem Berg la Dole genannt dis auf Lausane erstrecket, sehr übel beschäsdiger, der Hagel daurete 7. dis 3. Minuten, die Steine waren Ansangs von der Grösse der Baumnüsse, nachwerts aber wie Haselnüsse, hingegen in grösserer Menge. An den einten Orsten waren die Windschösse heftiger als an andern Orten, und daher auch der Schaden ungleich.

Der in diesem Monath gefallene Negen betragt zu Bern 6 Zoll 11 Linien. Laufane 5 — 8½ — Orbe 4 — 10½ —

Der Barometer ist gestiegen und gefallen und betragt die Ubwechslung Bern 263.92.-263.22.-72in. Lausane  $268_4-262-6_4$ . Orbe 2610-264-6-6. Cottens  $263_4-261-261$ . Singegen

Hingegen war bes Thermometers

au .	ny hisin	Gtar	D	feine 211	iwechst.	und T	Mittelff.
Bern	231	_	7				144
Laufane	$22\frac{1}{2}$	(T <u>m:30</u> 6)	$II\frac{1}{4}$		111		1513
Orbe	223		12	_	103	e_na	161
Cottens	24	<u>`</u>	$9\frac{1}{2}$		, 14½		_

Weitzen und Dinkel sind überhaupt so schön, als man sie nur kann wünschen, und blüben in der ersten und zweyten Wochen völlig ab; in der letzteren Wochen denn ist die Wintergerste einsgebracht worden; das Sommergetreide hingegen ist nicht so schön, sondern dunn, und hat sich ben dieser sonst so fruchtbaren Witterung nicht mehr können erhohlen, seine Blätter werden schon gelb.

Die Weinstocke blühen zu Anfang des Monaths, und sehr geschwind, ben sehr günstiger Witterung. Die Weingarten sind überhaupt sehr schön, sonderlich aber an dem Mydauer und Murten-See, wo man bis 60. Trauben auf einen einzigen Stock zehlet; in der Waadt hingegen haben sie nicht so stark angehängt. Man hat schon in der ersten Woche die Hefte angefangen; die Witterung war den Weingartnern sehr günstig, daß die mehressen schon vor St. Johannistag ihre Arbeit beendigten.

Die Heuernde, welche nicht reich ausfällt, wird diesen Monath durch fortgesetzt und beendiget; das Wetter begünstigte sie bis auf den 13ten; die folgenden Regentage hinderten das dorren, daß darauf den 18ten eine erstaunliche Menge allenthalben

ist eingemacht worden.

Hat es schon zu Anfang geschienen, daß das Ungezieser den Nepfelbäumen Schaden zusüge, und sie die Früchte verlieren, so sind sie dennoch, eben wie die Birnbäume wohl behäugt. Die Kirschen dann, welche sehr wohl gerathen, und schon von Ansang des Monaths die Taseln zu zieren angefangen, sind zu Ende abgepflückt, und haben sehr wohl ausgeben; es sind Bäume, die 40. Mäß getragen; ihrer Menge ungeacht wird das Mäß für 3½ bis 4 Bahen grün verkaust.

Wenn es schon scheint, daß das Wetter den Bienen sehr gunstig sen, so giebt es doch nur wenig Schwarme; ihr Donig ift auch noch sehr gering.

Die Erdfiche thun den aufgehenden garten Pflanzen, fonderlich den Ruben, dem Robl, und dem Flachs groffen Schaten.

Inhalt